

Das kostet der Mittagstisch in der Region

Die Vielfalt an Verpflegungsangeboten für Kinder im Freiamt ist gross. Wo müssen die Eltern besonders tief in die Tasche greifen?

Laura Koller

Händewaschen, hinsetzen, und schon wird das Mittagessen serviert. Vom Kindergartenkind über die Erstklässlerin bis zum Oberstufenschüler: Sie alle haben gegen Mittag einen knurrenden Magen. Es braucht eine ausgewogene Mahlzeit, die genug Energie für den Rest des Lerntages gibt. Wenn die Eltern berufstätig sind oder der Schultag etwas zu lange ist, um daheim zu essen, besuchen viele Kinder einen Mittagstisch.

Inzwischen gibt es im Freiamt ein grosses Angebot für Schul- und Kindergartenkinder. Seit der Einführung des Kinderbetreuungsgesetzes im August 2018 haben viele Gemeinden einen Mittagstisch, oft bieten sie auch Randzeitenbetreuungen und Tagesstrukturen an.

In diesem Vergleich werden nur die von den Gemeinden offiziell beauftragten Anbieter aufgeführt. In einigen Orten, wie etwa in Wohlen, gibt es eine Vielfalt an weiteren Angeboten. Ausserdem wird nur der Betrag verglichen, den die Eltern bezahlen müssen. Allfällige Geschwisterrabatte, Grundgebühren oder höhere Preise für Spontanmeldungen wurden nicht einbezogen.

Ein tiefer Preis in Oberrüti dank wenig Fixkosten

Im Freiamt variieren die Preise für ein Zmittag mit Betreuung von Ort zu Ort. In Oberrüti sitzen die Kinder für 8 Franken vor einem vollen Teller, in Arni braucht's dafür 23 Franken.

Weniger als eine Zehnernote für ein ausgewogenes Essen, da kann kein Anbieter im Freiamt mithalten. Bei Manuela Wolfinger, die in Oberrüti die Verpflegung über Mittag anbietet, sitzen im Schnitt jeden Tag 15 bis 20 Kinder am Tisch. Sie hat 25 Jahre Erfahrung als Tagesmutter und führt den Mittagstisch bei sich zu Hause durch. Für Wolfinger ist ihr eigenes Angebot kaum mit anderen vergleichbar. Den Mittagstisch biete sie in dieser Form an, weil es ihr wichtig sei, dass alle Kinder ein gutes Zmittag haben. Manuela Wolfinger erzählt weiter, dass sie wenig Fixkosten, wie Miete oder Löhne hat: «Ich habe eine grosse Stube und eine Gruppe von drei Frauen, die mich beim Einkufen und Kochen unterstützen.»

Mit 23 Franken findet sich das teuerste Angebot in Arni, dort wird der Mittagstisch seit 2017 von der Kinderkrippe Kimi



Die Preisspanne der Freiamter Mittagstische geht von 8 bis zu 23 Franken. Sechs Gemeinden haben kein Angebot.

Bild: Laura Koller

So viel bezahlen Freiamter Eltern für den Mittagstisch (Angaben in Franken)

Gemeinde	Stufe	Preis	Gemeinde	Stufe	Preis
Oberrüti	KIGA & Primar	8.00	Bremgarten*	KIGA & Primar	16.25
Boswil (privates Angebot)	KIGA bis Oberstufe	10.00	Muri	KIGA bis Oberstufe	17.00
Kreisschule Mutschellen	Oberstufe	13.00	Oberlunkhofen	KIGA & Primar	17.00
Berikon	KIGA & Primar	13.00	Boswil (KiTa)	KIGA & Primar	17.50
Widen	KIGA & Primar	13.00	Islisberg	KIGA & Primar	18.00
Waltenschwil	KIGA & Primar	15.00	Zufikon	KIGA & Primar	18.00
Bettwil	KIGA & Primar	15.00	Rottenschwil	KIGA & Primar	18.50
Büttikon	KIGA & Primar	15.00	Mühlau	KIGA bis Oberstufe	19.00
Buttwil	KIGA bis Oberstufe	15.00	Beinwil	KIGA & Primar	20.00
Dietwil	KIGA bis Oberstufe	15.00	Oberwil-Lieli	KIGA & Primar	20.00
Eggenwil	KIGA & Primar	15.00	Sarmenstorf	KIGA & Primar	20.00
Kallern	KIGA & Primar	15.00	Untertlunkhofen	KIGA bis Oberstufe	20.00
Rudolfstetten	KIGA bis Oberstufe	15.00	Sins	KIGA bis Oberstufe	22.00
Uezwil	Primar	15.00	Arni	KIGA & Primar	23.00
Villmergen	KIGA bis Oberstufe	15.00	Abtwil		kein Mittagstisch
Aristau	KIGA bis Oberstufe	16.00	Bünzen		kein Mittagstisch
Auw	KIGA bis Oberstufe	16.00	Dottikon		kein Mittagstisch
Jonen	KIGA bis Oberstufe	16.00	Hägglingen		kein Mittagstisch
Merenschwand	KIGA bis Oberstufe	16.00	Tägerig		kein Mittagstisch
Niederwil	KIGA bis Oberstufe	16.00	Besenbüren		kein Mittagstisch
Wohlen	KIGA & Primar	16.00	Geltwil		keine Schule im Dorf
Fischbach-Göslikon	KIGA & Primar	16.00			

* Bremgarten verrechnet den regelmässigen Mittagstischbesuch an einem Tag pro Woche mit einer Monatsgebühr von 65 Franken. Für die Berechnung eines einzelnen Mittagessens wurde von vier Mittagstischbesuchen pro Monat ausgegangen.

Quellen: Gemeinden, Schulen, Tagesstrukturen

organisiert. Das Essen wird vom eigenen Catering-Unternehmen Tacadis zubereitet und angeliefert. Alexandra Hochuli, Geschäftsleiterin von Kimi, erzählt, dass die Mahlzeiten im

schonenden «Cook and Chill»-Verfahren gekocht und dann vor Ort erwärmt werden. Sie betont ausserdem, dass man beim Mittagstisch von Kimi nicht nur das Essen bezahle, sondern auch die

qualifizierte Betreuung. Die Kinderkrippe Kimi organisiert auch in Untertlunkhofen den Mittagstisch, dort ist der Preis mit 20 Franken etwas tiefer. Gemäss Hochuli liege das an den indivi-

duellen Vereinbarungen mit den Gemeinden, die Totalpreise würden aber zentral festgelegt.

Auch in Sins wird der Mittagstisch von einer Kinderkrippe, der Small Foot AG geführt.

Mit 22 Franken gehört er zu den teureren Optionen im Freiamt. Das Unternehmen erklärt, dass die Kinder in einem Raum des Zentrums Aettenbühl essen und die Mahlzeiten direkt aus der Küche des Alterszentrums kommen. Da sie ihrem Mittagstischpersonal angemessene Stundenlöhne zahlen möchten, beeinflusst dies die Preise.

In Sins, Wohlen und Bettwil essen die Kinder auswärts

Die Kits GmbH führt in Wohlen das Mittagsangebot, sie sind zwecks Preispolitik sehr froh um die Unterstützung der Gemeinde. Nur so könne der Mittagstisch mit 16 Franken für die Eltern erschwinglich gemacht werden, berichtet die Gesamtleiterin Magdalena Bärtschi. Die Kits GmbH hat in Wohlen vier Standorte. In Anglikon wird das Essen von der Integra heiss angeliefert. Kinder von den Schulen Bünzmatt, Halde und Junkholz gehen in die nächste Mensa und essen dort in Gruppen.

In Bettwil gehen die Kinder mit einer Betreuungsperson die gut 400 Meter vom Schulhaus zum Restaurant Bauernhof zum Zmittag. Das kostet 15 Franken und wird von der Gemeinde teilweise subventioniert, damit die Kosten gedeckt sind.

In Widen werden jede Woche 300 Kinder bekocht

Einen Mittagstisch für 13 Franken bietet der Verein Kinderbetreuung Mutschellen (VKBM) an. Der Verein ist an der Primarschule Widen und der Kreisschule Mutschellen aktiv. Dort versorgen sie rund 300 Kinder pro Woche mit einer selbst gekochten Mahlzeit, dafür sind 13 Mitarbeitende im Einsatz.

Vereinspräsidentin Beatrice Hintermann erzählt, dass man über eine Preisanpassung nachgedacht habe. Doch aufgrund der allgemeinen Teuerung wollte der VKBM die Familien nicht zusätzlich belasten. Sie räumt ein, dass der Mittagstisch von den Gemeinden subventioniert werde und diese auch eine Defizitgarantie leisten.

Mit Geltwil, Abtwil, Tägerig, Bünzen, Dottikon und Hägglingen haben sechs Gemeinden keinen Mittagstisch. Da Geltwil keine Schule hat, geht der Nachwuchs dafür nach Buttwil und kann dort auch den Mittagstisch besuchen. Die Gemeinde Tägerig verweist ihrerseits auf eine Liste von mehreren Familien, die auf privater Ebene eine Möglichkeit für die Mittagsverpflegung anbieten.

ANZEIGE

6 moderne
Holzhäuser für beste
Aussichten auf der
Sonnenseite des
Hallwilersees.



IHRE IMMOBILIENPROFIS



RE/MAX

RE/MAX Wohlen
Tel: 056 621 31 11

Postplatz 16
5610 Wohlen